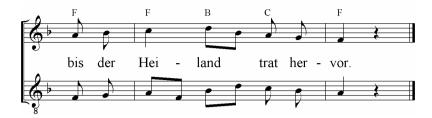
## Tauet Himmel den Gerechten Gl 022 (Gurk) Arr.: Ch. Mühlthaler/V-IM 1. "Tau-et Him - mel, den Ge - rech - ten, Wol-ken Dm Dm rief das Volk in bangen reg - net ihn her - ab!" Näch-ten, dem Gott die Ver - hei-ßung gab, einst den Ret-ter selbst zu se - hen und zum Him - mel ein-zuund zum Him-melein-zu ge - hen; denn ver - schlos - sen war das Tor, ge - hen,



- 2. Voll Erbarmen hört das Flehen / Gott auf hohem Himmelsthron: / Alle Menschen sollen sehen / Gottes Heil in seinem Sohn. / Gottes Engel eilt hernieder, / kehrt mit dieser Antwort wieder: / Sieh, ich bin des Herren Magd, / mir gescheh, wie du gesagt.
- 3. Und als Mensch zu Menschenkindern / kommt des ewgen Vaters Sohn; / Licht und Heil bringt er den Sündern, / Frieden von des Himmels Thron. / Erde jauchze auf in Wonne / bei dem Strahl der neuen Sonne: / Bald erfüllet ist die Zeit. / Macht ihm euer Herz bereit!